



DER MEGA-ANLAGE-TREND: SELTENE ERDEN

Die Energiewende ist in vollem Gange! Wer jetzt auf erneuerbare Energien setzt, investiert nicht nur in die Zukunft unseres Planeten, sondern auch in eine vielversprechende Wirtschaftsbranche. In Deutschland stammten im Jahr 2014 noch grob 28 % des gesamten Energiebedarfs aus erneuerbaren Energiesystemen. Innerhalb von acht Jahren erhöhte sich der Wert auf 46 %. Ein erheblicher Anteil dieser sauberen Energie wurde von Windkraft- und Solaranlagen generiert. Bei der Dringlichkeit der Energiewende könnte man davon ausgehen, dass der Prozess schneller voranschreitet. Woran hapert es also?

Energiewende in Deutschland: Ambitionierter Prozess bis 2030

Jahr für Jahr steigt nun die Energieerzeugung mittels erneuerbarer Energien. Das ambitionierte Ziel Deutschlands (und der Welt) lautet, sich komplett von fossilen Energieträgern wie Öl, Gas oder Kohle zu verabschieden. Der nächste Meilenstein dieser Entwicklung soll bis 2030 geschaffen werden, den aktuellen Anteil von 46 % aus dem Jahr 2022 grob zu verdoppeln, also mindestens 80 % zu erreichen. Bedenkt man nun, dass es etwa 22 Jahre gedauert hat, bis 46 % erreicht wurden, scheint eine Verdopplung der Energieproduktion innerhalb von sechs bis sieben Jahren äußerst ehrgeizig. Das bedeutet eben auch, dass sich Wind- und Solarenergiesysteme in Deutschland dreimal schneller verbreiten müssten als bisher. In Zahlen ausgedrückt, heißt das, dass bis 2030 circa 600 Terrawattstunden (TWh) aus Solarenergie gewonnen wer-

den müssen, bei einem kalkulierten Verbrauch von über 750 TWh. Zusätzlich sollen insgesamt 145 Gigawatt durch Windkraftanlagen beigesteuert werden. Theoretisch steht diesem Prozess also nichts im Weg. Aber wie sieht es praktisch aus?

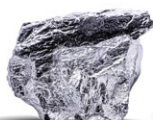
Das Problem der Energiewende

Ein großes und zentrales Problem dieses Prozesses betrifft nun nicht nur Deutschland, sondern auch noch viele andere Staaten weltweit. Für jede Solarzelle, jede Windkraftanlage werden spezielle Rohstoffe benötigt, die eine effiziente Energieerzeugung gewährleisten. Bei den Rohstoffen handelt es sich um sogenannte Technologiemetalle und Seltene Erden, Metalle mit einzigartigen und eben unverzichtbaren Eigenschaften. Die chemischen Elemente heißen u. a. Indium, Gallium, Germanium (Technologiemetalle), Neodym, Terbium, Iridium oder Dysprosium (Seltene Erden). Eine Vielzahl dieser Metalle ist auf der Liste der kritischen Rohstoffe angeführt. Warum? Weil eben diesen Rohstoffen eine außerordentliche wirtschaftliche Bedeutung bei einem hohen Versorgungsrisiko beigemessen wird. Nun lassen es die Begrifflichkeiten bereits vermuten: Diese Rohstoffe gibt es nicht wie Sand am Meer. Soll die Energiewende gelingen, benötigen Deutschland, Europa und weitere Länder der Welt eine gigantische Menge an Technologiemetallen und Seltenen Erden. Die Nachfrage ist bereits jetzt sehr hoch und wird in den nächsten Jahren vermutlich nicht sinken, sondern vielmehr steigen. Allerdings ist das Angebot äußerst begrenzt, denn einerseits ist die Produktion bzw. der Gewinnungsprozess der Rohstoffe aufwen-

Ruthenium



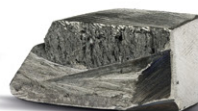
Iridium



Terbium



Dysprosium



Neodym



Praseodym





dig, andererseits konzentrieren sich die Vorkommen auf einige wenige Gebiete der Welt, u. a. China, Kanada, Australien oder Brasilien. China genießt hierbei eine Art Monopolstellung.

Das zentrale Problem Deutschlands bei der Energiewende ist also die Abhängigkeit von den Rohstoffen. Diese müssen importiert werden, was zu Lieferkettenproblemen und Schwankungen bei Angebot und Preis führen kann. Somit wird die Herstellung erneuerbarer Energiesysteme erschwert und verteuert.

Spannend als Sachwert: Strategische Metalle als sinnvolle Geldanlage

Technologiemetalle und Seltene Erden spielen eine wichtige Rolle in der Produktion von Komponenten für erneuerbare Energieanlagen wie Solar- und Windkraftanlagen. Indium wird in Dünnschicht-Solarmodulen verwendet, um elektrische Leitfähigkeit zu erzeugen. Gallium wird in Halbleitern eingesetzt, um elektrische Impulse zu steuern und ist insbesondere in der Photovoltaikindustrie unverzichtbar. Hafnium wird in der Halbleiterindustrie zur Herstellung von Mikrochips verwendet. Germanium dient als Halbleiter in der Elektronik und ist ein wichtiger Bestandteil von Solarzellen. Seltene Erden wie Neodym, Terbium, Ruthenium, Dysprosium und Praseodym kommen in den Magneten von Windturbinen zum Einsatz und machen diese besonders leistungsstark. Insbesondere Neodym und Dysprosium sind für die Erzeugung von Elektromotoren von Bedeutung. Terbium wird zur Erzeugung von grünem Licht in LEDs eingesetzt. Ruthenium wird als Katalysator in Brennstoffzellen verwendet, um Wasserstoff in Strom umzuwandeln.

Die Energiewende wird kontinuierlich weiter voranschreiten und eine gigantische Menge dieser Rohstoffe verschlingen. Dadurch trifft eine hohe Nachfrage auf ein immer knapper werdendes Angebot. Das wirkt sich positiv auf die Wertent-

wicklung der einzelnen Rohstoffe aus. Erkennen auch Sie das (Wertsteigerungs-)Potenzial der Technologiemetalle und Seltene Erden?

Ihr perfekter Partner für den Vertrieb von strategischen Metallen – Golden Gates

Seit nun mehr als zehn Jahren ist Golden Gates erfolgreicher Anbieter für eine zielgerichtete Geldanlage in Technologiemetalle. Um sowohl für Anleger aber auch Vertriebspartner attraktive Produkte zur Verfügung zu stellen, wurden nun auch Seltene Erden in unser Portfolio aufgenommen. Mit anderen Worten: Technologiemetalle und Seltene Erden werden als Geldanlage für Privatanleger zugänglich. Und Sie als Golden-Gates-Vertriebspartner können davon profitieren! Die Vorteile für Ihre Kunden: Unsere strategischen Metalle sind physisch vorhanden, werden in einem Hochsicherheitslager aufbewahrt und nach der gewünschten Haltefrist direkt an industrielle Partner weiterverkauft. Ihre Vorteile: Als Anbieter von inflations- und krisensicheren Sparplan-Produkten sind wir Ihr vertrauensvoller Partner. Unsere Sparplan-Produkte zeichnen sich besonders durch eine individuelle Zusammenstellung aus, die Anleger begeistern wird. Nicht nur, dass Sie dadurch neue Zielgruppen erschließen können, es erwarten Sie auch eine stabile Branche, attraktive Provisionen, faire Konditionen sowie modernste Beratungs- und Verwaltungstools.

Klingt das gut für Sie? Profitieren auch Sie vom Mega-Anlagetrend strategische Metalle und kommen Sie an Bord der Golden Gates AG!

Kontakt

GOLDEN GATES AG
Demianiplatz 21/22
02826 Görlitz

Tel. +49 (0)3581 / 89 996 - 02

Fax +49 (0)3581 / 89 996 - 19

a.mendelowski@goldengates.de

www.goldengates.sale

GOLDEN GATES AG
Werte. Beständigkeit. Zukunft.